

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 36 (1946)
Heft: 17

Rubrik: Humor + Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nari Dällenbach

Schluss von Seite 505

Grossen Einfluss übte auf Dällenbach der Alkohol aus. Der Witzbold verfiel einem periodischen Säufertum, das mit Intervallen von 2—3 Monaten, ungefähr drei Wochen dauerte. Die Heilsarmee hatte einen derart grossen Einfluss auf ihn, dass er in Zeiten der Nüchternheit sogar gegen den Alkohol in den Kampf zog und vor dem Alkohol warnte. Plötzlich aber war der furchtbare Dämon wieder Herr über den Coiffeur, der in solchen kritischen Tagen sein Geschäft im Stich liess. Nur dem treuen Durchhalten der Angestellten war es zu verdanken, dass Dällenbachs Geschäft nicht ganz ruiniert wurde.

Dällenbach hat keinesfalls einen humoristischen Tod gefunden. In einer Anwendung von Schwermut über sein Säufertum suchte er 1931, 54 Jahre alt, den Tod in der Aare beim Altenbergbrüggli. Auf einem Zettel hinterliess er seiner Schwester den Abschiedsgruss: «Auf Wiedersehen!»

Dällenbach ist also tot... doch solange der Berner einen Witz im Munde führt, bleibt der Name Dällenbachs genannt.

Haushaltungsschülerinnen zeigen ihr Können

Nach einer sechsmonatigen Haushaltungslehre haben die 16 Schülerinnen in der vergangenen Woche im Haushaltungsseminar am Fischerweg in einer kleinen Ausstellung die erworbenen Kenntnisse unter Beweis gestellt. An schönen Wäschegarnituren, gewandt ausgeführten Flickarbeiten und aus Altem neu hergestellten Kleidungsstücken zeigten sie, was sie in den Handarbeitsstunden gelernt haben. In origineller Weise durch Nebeneinanderstellung brachten sie zur Schau, wie die zahlreichen Gegenstände einer Haushaltung richtig gereinigt werden. Noch manche routinierte Hausfrau wird es interessieren zu hören, dass Kristallvasen mit Kartoffelschalen ganz wunderbar gereinigt werden können und was der wichtigen Kleinigkeiten mehr sind. Sehr appetitlich wurden die Kochkenntnisse demonstriert. Die ausgestellten Platten und was vor allem darin war, hätten noch manchem gelernten Koch Ehre eingelegt.

Man staunt immer wieder, wie viel die jungen Töchter unter der fachkundigen Leitung im Haushaltungsseminar am Fischerweg in dem 6 Monate dauernden Kurs erlernen und bedauert nur eines, dass solche Kurse nicht für jedes junge Mädchen obligatorisch sind. Es wäre mancher Ehemann froh darüber und vielen Familien kämen die guten Kenntnisse der Hausfrau zunutze. hkr.

Sehenswürdigkeiten während der Basler Mustermesse

Die Messe 1946 wird auf vielen Gebieten erstaunliche Rekordleistungen aufweisen! Ganz Basel rüstet sich fieberhaft — sowohl in- wie ausserhalb des Messareals.

Mitten im Herzen der alten RheinStadt gibt es dieses Jahr eine sensationelle Sehenswürdigkeit. Hier befindet sich für die Dauer der Mustermesse speziell arrangiert, eine einzigartige Wohnkunst-Ausstellung, die in unserem Schweizerland tonangebend sein wird. Diese Ausstellung unter der Devise: «Schön wohnen leicht gemacht!» übertrifft alle — auch sehr hoch gespannte — Erwartungen! Sie erbringt nicht nur den Beweis, dass man auch mit bescheidenen Mitteln sehr schön und höchst komfortabel wohnen kann, sondern sie zeigt in einer einzigartigen Ausstellung vereinigt, die allerneuesten und schönsten Schöpfungen schweizerischer Raumgestaltung. Die Möglichkeit, an einem zentralen

HUMOR + RÄTSEL



«Gegen den ist nicht aufzukommen, er ist von Beruf Jongleur im Zirkus.»



«Los, Fritz, jetzt festen Druck darauf, er schaut gerade in die Leitung.»



«Mutti, kann ich jetzt schlafen, oder muss ich noch auf dein Schlaflied hören?»

Kreuzworträtsel

Waagrecht: 1 starker Strick, 4 japanischer Staatsmann, 6 Fluss in Afrika, 11 Gartenfrucht, 12 Hohlmass, 13 Musikinstrument, 14 flache Stelle in Flüssen, 15 letzte Wohnung des Menschen, 17 mohammedanischer Richter, 19 französischer Komponist, 22 hoher Offizier, 23 schmale Strasse, 24 griechische Göttin.

Senkrecht: 2 Fruchtstand, 3 Kröte, 4 Insektenfresser, 5 Lohn-tabelle, 7 Stadt in Finnland, 8 Weinschädling, 9 griechischer Geschichtschreiber, 10 Einteilungsbegriff, 15 weibliches Haustier, 16 Brotaufstrich, 17 Edelsteingewicht, 28. Nebenfluss der Donau, 20. Schmuckstück, 21 Verpackungsgewicht.



oder mit dem Auto kommen — bis zum Betreten von Fr. 50.— voll vergütet. Somit fahren Sie gratis zur Mustermesse! Darüber hinaus können Sie bei Möbel-Pfister, dem fortschrittlichen und besonders leistungsfähigen Einrichtungshaus, besonders grosse Ersparnisse erzielen! Gerade jetzt, wo die Teuerung in der Holzbranche anhält und die Beschaffung wirklich guter und preiswerter Möbel mit immer grösseren Schwierigkeiten und langen Lieferfristen verbunden werden auch Sie von den enormen und vorläufigen Lagerbeständen der Firma Möbel-Pfister AG in hohem Ausmass profitieren können. Sie klug und reservieren Sie sich deshalb in Ihrem Mubtag ein Stündlein zur unverbindlichen Besichtigung der wohl sehenswertesten aller Möbelausstellungen Basels. Sie werden begeistert sein!

Verlobte und Möbelinteressenten: Nehmen Sie diese Einladung aus und nehmen Sie den Ausstellungsbesuch unbedingt in Ihr Messprogramm. Es wird sich für Sie hoch bezahlt machen!